Srba Dinić (Dirigent)

Fotocredit: Bettina Stöss

Srba Dinić studierte an der Belgrader Musikakademie Klavier und Kammermusik sowie Dirigieren bei Wolfgang Ott. 2001 wurde er als Erster Kapellmeister an die Oper Bern berufen, wo er 2004 zum Chefdirigenten und 2007 zum Musikalischen Direktor aufstieg. Neben zahlreichen Produktionen an der Oper Bern führten ihn diverse Gastengagements an internationale Opernhäuser wie die Staatsoper Stuttgart, das Aalto Theater Essen, das Nationaltheater Belgrad, das Teatro Massimo in Palermo, das Kroatische Nationaltheater Zagreb, das Teatro Colón in Buenos Aires, die Semperoper Dresden und die Festivals in Savonlinna und Avenches.

Als Dirigent diverser Galakonzerte mit Agnes Baltsa, Ramón Vargas und Salvatore Licitra reiste er in die Schweiz, nach Italien, Budapest und Asien. Er arbeitete mit Orchestern wie u.a. den Münchner, Freiburger und Nürnberger Symphonikern, dem Shanghai Symphony Orchestra, dem Taipei Symphony Orchestra, dem Ungarischen Radio Symphony Orchestra, dem Sinfonieorchester Basel, dem Orquesta de Valencia und dem Palacio de Bellas Artes Orchestra in Mexiko.

Von 2013 bis 2019 war Srba Dinić Musikalischer Direktor und Chefdirigent des Orchesters des Teatro de Bellas Artes in Mexico City, seit der Spielzeit 2017/18 ist er Generalmusikdirektor des Staatstheaters Braunschweig. In der Saison 2023/24 leitete er hier neben zahlreichen Sinfoniekonzerten die Premieren „Tosca“, „Salome“ und „Carmina Burana“.

Mandy Fredrich (Sopran)

Fotocredit: Kerstin Fende

Die deutsche Sopranistin feierte ihren internationalen Durchbruch als Königin der Nacht bei den Salzburger Festspielen unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt. Ihre bemerkenswerte Karriere führte sie in kürzester Zeit an die bedeutenden Opernhäuser: u.a. nach Wien, London, Mailand, Tokio, Zürich, Berlin, München, Stuttgart, Hamburg, Dresden, Lyon, Kopenhagen und Bregenz, wo sie die großen Partien des Sopranfachs wie Agathe, Donna Anna, Contessa, Fiordiligi, Marguerite, Micaëla, Antonia, Iphigénie, Amaltea, Prima Donna, Marzelline, Frau Fluth und Gutrune sang. Sie arbeitete u.a. mit Daniel Barenboim, Christian Thielemann, Philippe Jordan, Enrique Mazzola, Thomas Guggeis und Cornelius Meister zusammen.

Auch auf Konzertbühnen ist die vielseitige Sängerin ein gern gesehener Gast; hier zählen die großen Oratorien von Haydn, Mozart, Mendelssohn und Brahms sowie Beethovens 9. Sinfonie und Strauss' Orchesterlieder zu ihrem Repertoire. Besondere Höhepunkte waren Aufführungen unter Zubin Mehta beim Maggio Musicale Fiorentino (9. Sinfonie und „Die Schöpfung“), unter Ivan Repušić mit dem Münchner Rundfunkorchester („Die schöne Galathée“), unter Sylvain Cambreling mit den Hamburger Symphonikern („Das Paradies und die Peri“ und „Die Schöpfung“) sowie eine konzertante „Cosi fan tutte“ im Auditorium de Lyon und eine Operetten-Gala an der Mailänder Scala.

Mit ihrem aktuellen Liedprogramm „Traumglück“ war sie zusammen mit Matthias Samuil erstmals in der Mercatorhalle Duisburg zu erleben.

Sarah Ferede (Mezzosopran)

Fotocredit: Sandra Then

Nach Engagements am Landestheater Coburg, der Deutschen Oper Berlin und dem Staatstheater Braunschweig ist die deutsch-äthiopische Mezzosopranistin Sarah Ferede seit 2012 Ensemblemitglied der Deutschen Oper am Rhein. Dort debütierte sie u.a. als Adalgisa („Norma“), Charlotte („Werther“) und Eboli („Don Carlos“).

Weitere Partien waren Sieglinde („Die Walküre“), Donna Elvira („Don Giovanni“), Vitellia („La clemenza di Tito“), Santuzza („Cavalleria rusticana“) und Mère Marie in Poulencs „Dialogues des Carmélites“. Mit ihrem Rollendebüt als Kundry in Michael Thalheimers Neuinszenierung des „Parsifal“ an ihrem Stammhaus, sowie der Waltraute in Andreas Homokis Neuinszenierung der „Götterdämmerung“ am Opernhaus Zürich hielt die Spielzeit 2023/24 zwei spannende Wagner-Premieren für Sarah Ferede bereit. In der aktuellen Spielzeit ist sie in drei Premieren an der Deutschen Oper am Rhein zu erleben: als Yü-Pei in Zemlinskys „Der Kreidekreis“, als Giulietta („Hoffmanns Erzählungen“) und als Fremde Fürstin („Rusalka“).

Gastengagements führten sie an die Staatsoper Hannover, die Komische Oper Berlin, das Theater Bonn und das Nationaltheater Mannheim, wo sie mit gefeierten Darstellungen beeindruckte. Im Rahmen einer regen internationalen Konzerttätigkeit arbeitete sie mit renommierten Dirigenten wie Adam Fischer, Ulf Schirmer, Charles Dutoit und Kent Nagano zusammen. Auf der preisgekrönten Gesamtaufnahme von Wagners „Der Ring des Nibelungen“ unter Axel Kober ist sie in den Rollen der Sieglinde und Waltraute („Götterdämmerung“) zu hören.

Sebastian Kohlhepp (Tenor)

Fotocredit: Christian Palm

Der deutsche Tenor Sebastian Kohlhepp zählt zu den arriviertesten und vielseitigsten Sängern seiner Generation und ist auf internationalen Bühnen ein gefragter Gast. Zu den wichtigsten Stationen der vergangenen Jahre zählen Flamand („Capriccio“) und Manolios („The Greek Passion“) bei den Salzburger Festspielen, wie Narraboth („Salome“) an der Mailänder Scala, Don Ottavio am Opernhaus Zürich, die Titelpartie von „Idomeneo“ an der Oper Köln, Lehárs „Giuditta“ und „Schön ist die Welt“ an der Bayerischen Staatsoper, Tamino und Belmonte an der Staatsoper Wien, sowie David in „Die Meistersinger von Nürnberg“ bei den Osterfestspielen Salzburg und an der Semperoper Dresden.

Auch als Konzertsänger ist Sebastian Kohlhepp international gefragt. Er arbeitet regelmäßig mit so renommierten Ensembles wie dem London Symphony Orchestra, der Staatskapelle Dresden, dem SWR Symphonieorchester, dem Boston Symphony Orchestra, dem Orchestre des Champs-Élysées, dem RIAS Kammerchor, der Akademie für Alte Musik Berlin und Dirigenten wie Ivor Bolton, Teodor Currentzis, Adam Fischer, Philippe Herreweghe, Kent Nagano, Andris Nelsons, François-Xavier Roth und Christian Thielemann.

In der Saison 2024/25 kehrt Kohlhepp für eine szenische Umsetzung von Haydns „Schöpfung“ unter der Leitung von Marc Minkowski an die Oper Köln zurück. Konzerteinladungen führen ihn u.a. zum Edinburgh Festival, ins Konzerthaus Wien und die Hamburger Elbphilharmonie. Bei den Osterfestspielen Baden-Baden wird er mit den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Kirill Petrenko debütieren.

Das Neujahrskonzert 2025

Operettengala

1. Januar 2025

Duisburger Philharmoniker
Srba Dinić Dirigent
Mandy Fredrich Sopran
Sarah Ferede Mezzosopran
Sebastian Kohlhepp Tenor

Duisburger Philharmoniker

Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e.V.

Neujahrskonzert 2025

Operettengala
Mittwoch, 1. Januar 2025
18:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Programm

Johann Strauss (Sohn) (1825-1899)

Aus „Die Fledermaus“
Ouvertüre

Grußwort
Dr. Karl-Ulrich Köhler,
Präsident der Gesellschaft der Freunde
der Duisburger Philharmoniker e.V.

Johann Strauss (Sohn)

Aus „Die Fledermaus“
Couplet des Orlofsky „Ich lade gern mir Gäste ein“

Arie der Rosalinde „Klänge der Heimat“ („Csárdás“)

Duett Rosalinde und Eisenstein
„Dieser Anstand, so manierlich“ („Uhren-Duett“)

Johann Strauss (Sohn)

„Unter Donner und Blitz“ Schnellpolka op. 324

Franz Léhar (1870-1948)

Aus „Giuditta“
Lied der Giuditta
„Meine Lippen, sie küssen so heiß“

Aus „Das Land des Lächelns“
Lied des Sou-Chong „Dein ist mein ganzes Herz“

Duett Lisa und Sou-Chong
„Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt“

Pause

Emmerich Kálmán (1882-1953)

Aus „Die Csárdásfürstin“
Ouvertüre

Duett Sylva und Edwin „Weißt Du es noch“

Johann Strauss (Sohn)

„Tritsch-Tratsch-Polka“ op. 214

Jacques Offenbach (1819-1880)

Aus „Hoffmanns Erzählungen“
Duett Giulietta und Niklaus
„Barcarolle“

Franz Léhar

Aus „Schön ist die Welt“
Lied des Georg „Liebste, glaub’ an mich“

Johann Strauss (Sohn)

Aus „Eine Nacht in Venedig“
Lied der Annina „Mir ist auf einmal so eigen zumute“
(nach der „Annen-Polka“ op. 117)

Johann Strauss (Sohn)

Walzer „An der schönen blauen Donau“ op. 314

Franz Léhar

Aus „Die lustige Witwe“
Lied der Hanna „Es lebt eine Vilja“

Duett Hanna und Danilo
„Lippen schweigen“

Johann Strauss (Sohn)

Aus „Die Fledermaus“
Terzett Orlofsky, Eisenstein und Adele
„Im Feuerstrom der Reben“

Die Erlöse des Neujahrskonzerts kommen der
Gesellschaft der Freunde
der Duisburger Philharmoniker e.V.
zugute.

Impressum

Herausgegeben von
Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Dezernat für Umwelt und
Klimaschutz, Gesundheit,
Verbraucherschutz und Kultur

Linda Wagner Kulturdezernentin

Duisburger Philharmoniker
Nils Szczepanski Intendant

Opernplatz (Neckarstr. 1)
47051 Duisburg
Tel. 0203 | 283 62 - 123
Fax 0203 | 283 62 - 220
info@duisburger-philharmoniker.de
www.duisburger-philharmoniker.de

Dorothee Pahnke Redaktion
res extensa, Norbert Thomauske Layout

Tickets

Theaterkasse Duisburg
Opernplatz – 47051 Duisburg

Telefon 0203 | 283 62 - 100 (Karten)
E-Mail karten@theater-duisburg.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr 10:00 - 18:30 Uhr
Sa 10:00 - 18:00 Uhr

Kulturpartner WDR 3

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

DUISBURG am Rhein

Willkommen unter Freunden!

Musikalischer Mittelpunkt und kulturelles Gesicht unserer Stadt sind die Duisburger Philharmoniker. Seit 150 Jahren erfreuen sie ihr treues Publikum mit herausragenden Konzerten und Opernaufführungen.

Die Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e.V. begleitet ihr Wirken und stärkt die Verbundenheit des Orchesters zu den Bürgerinnen und Bürgern. Wir Mitglieder verstehen den Freundeskreis nicht als reine Organisation, sondern als eine lebendige Gemeinschaft von engagierten Menschen, die den Wert von Kultur als tragende Säule für eine nachhaltige und lebenswerte Gesellschaft erkennen. Die Ziele des Freundeskreises sind der Fortbestand des Orchesters, der Erhalt des internationalen Niveaus und die Unterstützung bei der Verwirklichung künstlerischer und innovativer Projekte.

Unser Einsatz erstreckt sich über alle Altersgruppen und reicht von der lokalen Kulturpflege bis hin zu internationalen Austauschprogrammen.

Jedes Mitglied, jeder Unterstützer, jede Spende – sie alle ermöglichen, dass wir als Freundeskreis einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und zum Fortbestand des Duisburger Kulturlebens leisten können.

Den Aufnahmeantrag für eine Mitgliedschaft finden Sie über den QR-Code auf der rechten Seite oder auf unserer Internetseite unter www.duisburger-philharmoniker.de.

Wir heißen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf Sie,

Michael Oberkötter, Johanna Schie, Stephan Kube

Der Vorstand

Duisburger Philharmoniker
Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e.V.

Duisburger Philharmoniker
Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e.V.

Musik fördern
Kultur erleben
Gleichgesinnte finden

Jetzt Mitglied werden!
Aufnahmeerklärung als PDF im Internet

Foto: Franck Pizzoferrato

Informationen
Gesellschaft der Freunde der Duisburger Philharmoniker e.V.
Neckarstraße 1, 47051 Duisburg
Tel.: 0203 / 283 62 – 130
E-Mail philharmoniker@gfdp.de
www.duisburger-philharmoniker.de

Weitere Informationen finden Sie hier